



Jahresbericht 2020

# Im Dialog mit der Zukunft



Überall für alle

**SPITEX**

Genossenschaft  
Oberaargau Land

# Inhaltsverzeichnis

Management Summary	1
Der Verwaltungsrat	2-3
Die Geschäftsleitung	4-5
Unsere Kompetenzen	6-7
Spezialkompetenz Demenz	8-9
Spezialkompetenz Palliative Care	10-11
Spezialkompetenz Psychiatrie	12-13
Attraktiver Arbeitgeber	14-15
Die Spitex in Zahlen	16-17
Vorwort zur Bilanz und Erfolgsrechnung	19
Bilanz und Erfolgsrechnung	20-21
Revisionsbericht	22
Spenden: Herzlichen Dank	23
PROVIVA	24

---

## Impressum

### Herausgeber

SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land  
Eisenbahnstrasse 18  
3360 Herzogenbuchsee

### Konzeption, Text und Gestaltung

SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land

### Druck

Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee

## Publikation

Mai 2021/400 Exemplare

### Bildrechte

Die Bilder dürfen nicht von Dritten verwendet werden. Der Besitz obliegt SGOL und für die lizenzierten Bilder liegt das Verwendungsrecht bei Fotolia, Adobe und Istockphotos.

# Management Summary

## Der Grundstein für die Zukunft

Mit der Gründung der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land haben wir per Januar 2017 den Grundstein für die Zukunft gelegt. Mittlerweile ist unser Unternehmen mit circa 150 Mitarbeitenden einer der grossen Arbeitgeber im Oberaargau. Dazu gehören auch die SPITEXcasa plus GmbH und unser Mahlzeitendienst. Unser Versorgungsauftrag umfasst 27 Ortschaften mit 29'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Als langjähriger Geschäftsführer hat Pierre Bürki im März 2020 die Führung der Spitex an seinen Nachfolger Daniel Aeberhard übergeben. Der Verwaltungsrat spricht Pierre Bürki an dieser Stelle seinen Dank aus. Pierre Bürki hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg in jener anspruchsvollen Zeit der Zusammenschlüsse geleistet.

## Unsere Strategie

Veränderungen in der Gesellschaft und die zunehmende Vielfalt an Krankheitsbildern prägen die Gegenwart und Zukunft. Somatische Leistungen in Form von Behandlungs- und Grundpflege stellen unverändert den grössten Teil unserer Dienstleistungen dar. Die Nachfrage nach Spezialleistungen in den Bereichen Demenz, Palliative Care und Psychiatrie hat jedoch deutlich zugenommen. Im Weiteren steigt der Anteil der jüngeren Kundschaft; circa ein Viertel aller Kundinnen und Kunden ist jünger als 65-jährig. Wir werden deshalb unser Leistungsangebot in diesen Bereichen sowie das interprofessionelle Arbeiten gezielt weiter ausbauen.

## Coronavirus – ein bewegtes Jahr

Das Coronavirus stellte im 2020 eine grosse Herausforderung dar. Die Pandemie hat ab März 2020 unseren Alltag stark beeinflusst und war mit vielen Unsicherheiten verbunden. Trotz den schwierigen Umständen konnten wir unsere Versorgungspflicht stets erfüllen und haben unsere Dienstleistungen Tag für Tag erbracht. Ein ganz grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden, vor allem auch denjenigen Pflegefachkräften des sogenannten «Covid-19-Teams», welche positiv getestete Kunden pflegen und betreuen.

## Nachhaltige Wirtschaftlichkeit

Die finanzielle Situation wird stark durch die Kundennachfrage in Form von Einsatzstunden, durch effiziente Arbeitsabläufe und auch durch die Kantonsbeiträge beeinflusst. Trotz einem schwierigen Umfeld konnten wir die Jahresrechnung 2020 mit einem geringfügigen Betriebsverlust von CHF 22'000.– abschliessen. In diesem kleinen Verlust sind auch materielle Mehrkosten aufgrund des Coronavirus enthalten, dies vorwiegend für Schutzmaterial in Form von Masken, Handschuhen und Desinfektionsmittel.

Der Betriebsverlust konnte so um gut CHF 300'000.– verkleinert werden. Auch wenn die Kantonsbeiträge aus den Leistungsverträgen Pflege und Hauswirtschaft im Wandel sind, gehen wir in den kommenden Jahren von einem positiven Betriebsergebnis aus.

## Ein starkes Team – ein grosses Dankeschön

Unsere gemeinsame Werthaltung soll unseren Alltag verstärkt prägen. Zu unseren Grundwerten zählen: Achtsamkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung. Mit den gelebten Werten wollen wir für unsere Kundinnen und Kunden, die betreuten Angehörigen und unsere Mitarbeitenden einen optimalen Rahmen schaffen. Ergänzend werden wir Schulungen und den Wissensaufbau fördern, um so unsere Mitarbeitenden zu stärken, denn der Spitexalltag fordert von all unseren Mitarbeitenden nebst einem grossen Einsatz und einer ausgeprägten Flexibilität auch ein solides Fachwissen.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre ausserordentliche Leistung und ihr grosses Engagement. Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise in die Zukunft!

# Der Verwaltungsrat im Dialog mit der Zukunft

Dank Spitex-Dienstleistungen können hilfsbedürftige Betagte, Kranke, Verunfallte und Behinderte in ihrer gewohnten Umgebung bleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren. Ziel der Spitex ist dabei, die Selbstständigkeit der Kundinnen und Kunden zu erhalten und zu fördern. Das soziale Umfeld wird nach Möglichkeit in die Hilfe und Pflege miteinbezogen. Die «Nonprofit-Spitex» ist eine tragende Säule unseres Gesundheits- und Sozialsystems.

## **Der Zusammenschluss – gemeinsam sind wir stark**

Mit der Gründung der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land haben wir per 2017 den Grundstein für die Zukunft gelegt. Die Spitex Buchsi-Oenz hat sich mit der Spitex-Dienste Aarwangen, Schwarzhäusern, Bannwil zusammengeschlossen, welche zudem die Tochtergesellschaft SPITEXcasa plus GmbH eingebracht hat. Nur zwei Jahre später entschied sich auch die SPITEX Bipp Plus für eine Integration und ist nun seit 2019 Teil der mit 150 Mitarbeitenden grössten Landspitex im Oberaargau. Der Versorgungsauftrag für unsere Region umfasst 27 Ortschaften mit 29'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Durch unsere Genossenschafter, die Gemeinden unseres Versorgungsgebietes, sind wir gut lokal verankert.

Pierre Bürki als langjähriger Geschäftsführer hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg in dieser anspruchsvollen Zeit der Zusammenschlüsse geleistet. Wir danken an dieser Stelle Pierre Bürki herzlich für sein professionelles und vorausschauendes Engagement.

## **Ein starkes Team**

Der Verwaltungsrat ist aus Vertretern aller drei ehemaligen Spitexbetriebe zusammengesetzt. Im 2020 haben wir uns neu in Ressorts organisiert, um das Fachwissen der einzelnen Mitglieder optimal nutzen zu können. Mit Fokus auf die strategische Ebene unterstützen die Ressort-Verantwortlichen die operative Geschäftsleitung.

## **«Mit gemeinsamer Stärke verfolgen wir die neue Strategie im Dialog.»**

Der Arbeitsalltag fordert von den Spitex-Mitarbeitenden ein solides Fachwissen, einen grossen Einsatz und eine ausgeprägte Flexibilität. Im 2020 hat das Coronavirus sie zusätzlich sehr stark gefordert. Wir bedanken uns bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre ausserordentliche Leistung und ihr grosses Engagement. Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise in die Zukunft!

## **Das Gesundheitswesen im Wandel – Veränderungen prägen die Zukunft**

Das Gesundheitswesen ist seit geraumer Zeit im Veränderungsprozess. Der Grundsatzentscheid «ambulant vor

stationär» führt zu anspruchsvolleren und komplexeren Kundensituationen zu Hause. Die Schnittstellen zwischen den Leistungserbringern nehmen weiter an Wichtigkeit zu.

## **«Unser Dienstleistungsangebot passt sich dem Bedarf der Kunden und den Bedürfnissen des Marktes an.»**

Nebst der nationalen Ebene sind für uns auch die kantonalen Rahmenbedingungen von sehr grosser Bedeutung. Die finanziellen Entschädigungen aus den Leistungsverträgen Pflege und Hauswirtschaft sind im Wandel und erhöhen die Unsicherheit für die Spitex-Dienstleistungen. Der SPITEX Verband Kanton Bern nimmt hier eine zentrale Rolle ein, um die Interessen der Nonprofit-Spitexorganisationen und somit auch der Einwohnerinnen und Einwohner zu vertreten.

## **Die Strategie im Dialog – wir prägen unsere Zukunft aktiv**

Veränderungen in der Gesellschaft und die zunehmende Vielfalt an Krankheitsbildern prägen die Gegenwart und Zukunft. Somatische Leistungen in Form von Behandlungs- und Grundpflege stellen unverändert den grössten Teil unserer Dienstleistungen dar. Die Nachfrage nach Spezialleistungen in den Bereichen Demenz, Palliative Care und Psychiatrie hat deutlich zugenommen. Im Weiteren steigt der Anteil der jüngeren Kunden. Ungefähr ein Viertel unserer Kundschaft ist jünger als 65-jährig.

Wir haben uns gemeinsam mit Mitgliedern der Geschäftsleitung im Rahmen von Strategie-Workshops mit der Zukunft auseinandergesetzt. In diesem intensiv geführten Dialog haben wir im Februar 2020 die Strategie 2020–2024 mit konkreten Handlungsfeldern beschlossen. Im Zentrum steht ein umfassenderes Leistungsangebot für die Menschen unseres Versorgungsgebietes, welches zeitgleich mit hoher Qualität und adäquater Wirtschaftlichkeit zu erbringen ist.

## **Unser Pflege- und Betreuungsverständnis – wir entwickeln uns weiter**

Durch Vereinheitlichen und Optimieren der Prozesse wird die Pflege- und Betreuungsqualität auf hohem Niveau weiter gefördert. Mit einem zweistufigen Bezugspersonenkonzept werden die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden besser



Bernhard Lippuner,  
VR-Präsident



Dr. med. Kurt Krieger,  
VR-Vizepräsident; Ressort  
Unternehmensentwicklung



Martin Sommer, Ressort  
Unternehmensentwicklung



Beatrice Müller,  
Ressort Personal



Ursula Mosimann,  
Ressort Marketing



Kathrin Cattaneo,  
Ressort QM



Christoph Fankhauser,  
Ressort Finanzen

erkannt und damit eine grössere Nähe aufgebaut. Die Spezialkompetenzen des Betriebes in den Bereichen Demenz, Palliative Care und Psychiatrie werden gezielt weiter ausgebaut. Dieser Kompetenz- und Leistungsausbau erfolgt in Abstimmung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungsanbietern der Region. Das interprofessionelle Zusammenarbeiten wird weiter deutlich an Bedeutung gewinnen.

#### **Wirtschaftlichkeit – Digitalisierung mit Augenmass**

Das Qualitätsmanagement stellt einerseits die Pflege- und Betreuungsqualität sicher, andererseits ist es auch ein wesentliches Instrument, um durch effiziente Abläufe und optimale Arbeitsinstrumente unser Tun wirtschaftlicher auszugestalten. Die Digitalisierung bietet in diesem Bereich, aber auch in der Kommunikation und der Kundenbetreuung Möglichkeiten für weitere Optimierungen. Mobile Lösungen werden gezielt erweitert. Diesbezügliche Entscheide treffen wir mit Augenmass, weil der Mensch und seine Bedürfnisse stets im Mittelpunkt stehen.

#### **Arbeitgeber und Ausbilder im Oberaargau**

Die Förderung der Mitarbeitenden und die Weiterentwicklung der Professionalität ist uns ein grosses Anliegen. Wir stellen Ressourcen für regelmässige Schulungen und Weiterbildungen zur Verfügung.

Als grosser Arbeitgeber im Oberaargau ist uns die Ausbildung von Lernenden wichtig. Wir sorgen dafür, dass verschiedene Berufsgruppen in unserem Betrieb ein förderliches Lernumfeld vorfinden. So wollen wir dem

### **«Unsere Grundwerte leiten unser Tun: Achtsamkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung. »**

Personalmangel entgegenwirken. Als gut organisierter Lehrbetrieb bilden wir unsere Lernenden mit grossem Engagement für ihre künftigen Aufgaben aus. Für alle unsere Mitarbeitenden der verschiedenen Fach- und Funktionsbereiche bieten wir regelmässig interne und externe Schulungen an.

# Mit Dialog in die Zukunft – wenn der Dialog zwischen uns in den Mittelpunkt rückt

Die Vorjahre waren geprägt von den vielen Arbeiten aus der Gründung der Genossenschaft, den Zusammenschlüssen und sicherlich auch dem Bau des Gebäudes an der Eisenbahnstrasse in Herzogenbuchsee. Nach vielen Jahren als Geschäftsführer hat Pierre Bürki im März 2020 die Führung der Spitex an seinen Nachfolger Daniel Aeberhard übergeben. Die gut vorbereitete und begleitete Übergabe war ein wertvoller Einstieg in ein Jahr voller unerwarteter Ereignisse.

Das Coronavirus stellte im 2020 eine grosse Herausforderung dar. Die Pandemie hat ab März 2020 unseren Alltag stark beeinflusst und war mit vielen Unsicherheiten verbunden. Trotz den schwierigen Umständen konnten wir unsere Versorgungspflicht stets erfüllen und haben unsere Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden Tag für Tag erbracht.

## **Zusammenwachsen als Team – auch unter Herausforderungen wie Covid-19**

Am ersten Tag der Stabsübernahme durch Daniel Aeberhard hat das Pandemieteam seine Arbeit aufgenommen. Für alle Teammitglieder war diese Form von Pandemie Neuland. Nebst rein sachlichen Themen wie Schutzkonzepte, Schutzmaterial und Instruktionen standen auch viele zwischenmenschliche Aspekte im Vordergrund. Die Unsicherheit und der grosse Respekt vor dem Unbekannten waren vorhanden.

### **«Wir sind EINE Unternehmung und schaffen mit Dialog Vertrauen.»**

Mit möglichst viel Nähe zu den Mitarbeitenden haben wir diese Phase zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden und betreuenden Angehörigen bisher gut bewältigt. Die Leistungen und der Einsatz aller Mitarbeitenden sind bewundernswert. Ein ganz grosser Dank gilt auch den Pflegefachkräften des sogenannten «Covid-19-Teams», welche positiv getestete Personen pflegen und betreuen.

## **Die Geschäftsleitung – ein neues Team**

Für die Geschäftsleitung galt es im 2020 die verschiedenen Aufgaben unter einen Hut zu bringen und nebst den Pandemiearbeiten das Tagesgeschäft stets aufrecht zu erhalten. Im Verlaufe des zweiten Quartals startete zudem die Planung der Strategieumsetzung. Die Geschäftsleitung hat sich mit diesem Prozess gemeinsam auf die Zukunft vorbereitet. Mit der Offenheit für Neues, der Bereitschaft zu lernen und wachsen, hat die Geschäftsleitung als Team die Planung für die Jahre 2020–2024 erarbeitet. Der Dialog war dabei das zentrale Element auf diesem Weg und wird es auch in Zukunft bleiben. Diesen Dialog haben wir nicht nur im Unternehmen geführt, sondern wir haben auch den Austausch mit anderen Nonprofit-Spitexbetrieben gesucht. Lernen mit und von anderen ist in einem komplexen und sich verändernden Umfeld von grosser Bedeutung.

## **Vom Papier zur Umsetzung – wie unsere Strategie erste Früchte trägt**

Um gut für die Reise in die Zukunft gerüstet zu sein, haben wir die Organisation gezielt ausgebaut, indem wir die operativen Teamführungen verstärkt haben. Dazu gehört auch das fünfköpfige Psychiatrie-Team, welches wir mit einer Teamleiterin

gestärkt haben. Andererseits haben wir mit dem Aufbau von Fachverantwortlichen gestartet. Für die fachliche Führung der Bereiche Demenz, Palliative Care und Wundmanagement konnten wir Verantwortliche aus dem eigenen Unternehmen gewinnen. Gemeinsam werden wir nun diese Bereiche ausbauen und somit interprofessioneller arbeiten. Unsere Dienstleistungen erbringen wir für ältere, aber auch für jüngere Menschen. Dieser Entwicklung werden wir verstärkt Rechnung tragen, denn jüngere Menschen mit Parkinson oder Multipler Sklerose, aber auch Tetraplegiker benötigen ebenfalls unsere Unterstützung zu Hause.

## **Unsere Mitarbeitenden bilden sich weiter**

Im 2020 haben wir für und mit unseren Mitarbeitenden ein internes Schulungsprogramm 2021 erstellt. Die Themen sind so vielfältig wie unsere Arbeit im Alltag: Diabetes, Wundpflege, Inkontinenz, Demenz, Notfallsituationen und Kinästhetik. Unser Berufsbildungsteam führt ergänzend auch gezielte Schulungen für die Umsetzung von Pflegestandards durch. Für den Ausbau unserer Demenzkompetenz absolvieren künftige Mitglieder unseres Demenz-Teams berufsgruppen-spezifische Weiterbildungen am Zentrum Schönberg in Bern.

## **Unsere Mitarbeitenden haben eine Stimme**

Die geplanten Veränderungen und den Ausbau unserer Leistungen wollen wir als Team angehen, welches gemeinsam in die Zukunft reist. Im Herbst 2020 haben wir unser «Sounding-Board» ins Leben gerufen. Mitarbeitende aller Bereiche und Berufsgruppen sind in diesem gut 10-köpfigen Team vertreten. Mit verschiedenen Blickwinkeln hinterfragt dieses Team erarbeitete Konzepte und Lösungsansätze, bevor wir an die Umsetzung gehen. Auch für die Ausgestaltung neuer Themen geben wir dem «Sounding-Board» die Möglichkeit sich einzubringen. Im Team ist ein grosser

### **«Jeder Dialog ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn jede Stimme zählt.»**

Reichtum an Erfahrung und Ideen vorhanden, um unser Unternehmen weiterzuentwickeln. An dieser Stelle ein grosser Dank ans Team.



Daniel Aeberhard,  
Geschäftsführer



Simone Eugster,  
Stv. Geschäftsführerin;  
Leiterin QM und Marketing



Rita Bernhard,  
Leiterin Personal



Nicole Cocivera, Leiterin  
Pflege und Betreuung



Simone Abt, Leiterin  
Finanzen und zentrale Dienste

### Wertorientierte Führung

Wir wollen mit unserem Handeln die Selbstständigkeit sowie Selbstbestimmung zu Hause unterstützen und leisten unseren Beitrag mit einem gesamtheitlichen und umfassenden Angebot. Wir schaffen ein Betreuungs- und Arbeitsumfeld, welches den Bedürfnissen von Zugehörigkeit, menschlicher Nähe und Fürsorge gerecht wird. Wo Hilflosigkeit, Einsamkeit und Langweile ist, wollen wir mit unserer Präsenz und unserem Verhalten Linderung erwirken. Um dies zu ermöglichen, verpflichten wir uns unseren Grundwerten: Achtsamkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung. Schwierige Situationen meistern wir durch einen offenen Dialog, der geprägt ist von aktivem Zuhören und dem Willen zu einer gemeinsamen Lösungsfindung.

Um diese Werte im Alltag auch zu leben, haben wir die folgenden Führungsgrundsätze erarbeitet, welche unser Tun leiten sollen:

- Wir sind eine Unternehmung
- Wir leisten unseren Beitrag zum Ganzen
- Wir stellen Resultate sicher
- Mit Dialog schaffen wir Vertrauen
- Wir schaffen Nähe
- Wir schaffen Freude am Arbeiten

Gemeinsam mit unseren Führungskräften arbeiten wir an dieser wertorientierten Führung und wollen uns stetig entwickeln. Veränderungen bedingen Arbeit und den Willen etwas zu leisten. Deshalb werden wir es tun, ganz nach den Worten von Johann Wolfgang Goethe:

**«Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun!»**

### Bezugspflege und -betreuung

Wir setzen alles daran, dass sich unsere Kundinnen und Kunden umfassend betreut und gepflegt fühlen. Bezugspersonen schaffen die notwendige Nähe und stellen sicher, dass die Kundenbedürfnisse bekannt, definiert und erfüllt sind.

**«Menschen arbeiten für und mit Menschen: immer, überall, für alle.»**

Mit unserer Begleitung erhält und erlebt die Kundin und der Kunde die von unseren Werten geprägten Pflege- und Betreuungsdienstleistungen. Im 2021 werden wir diesem zentralen Thema noch mehr Beachtung schenken und wollen unter anderem die Biografiearbeit ausbauen. Damit können wir unsere Dienstleistungen am Menschen jeden Tag noch stärker zugunsten unserer Kundschaft leben.

# Unsere Kompetenzen im Überblick



## Grundpflege

Die Grundpflege umfasst die tägliche Körperpflege sowie Prävention, zum Beispiel: Bewegungsübungen und situatives Gehtraining, um verbleibende Ressourcen zu erhalten und zu fördern. In dieser oftmals intimen Atmosphäre, zwischen Bedarf und Bedürfnissen, können positive Gespräche und sogar ein nachhaltiger Beziehungsaufbau stattfinden. Dadurch kann sich die Selbstwahrnehmung verändern und zu einer inneren Zufriedenheit führen.

- An- und Auskleiden, Körperpflege
- Gehtraining, Mobilisation, Transfer mit Hilfsmitteln
- Prävention und Bewegungsübungen
- Dekubitusprophylaxe und Hautpflege
- Beine einbinden und Kompressions-Strümpfe an- und ausziehen
- Unterstützung beim Essen und Trinken



## Behandlungspflege

In der Behandlungspflege geht es um pflegerische und medizintechnische Aufgaben, die durch den Arzt oder Therapeuten verordnet sind und von entsprechend ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Messung und Überwachung der Vitalzeichen
- Blutentnahmen (kapillär und venös)
- Massnahmen zur Atemtherapie oder -unterstützung
- Richten, Verabreichen und Organisieren von Medikamenten
- Injektionen
- Infusionstherapie
- Umgang mit implantierten Kathetersystemen
- Massnahmen zu Blasen- oder Darmentleerung
- Medizinisch indizierte Fuss- und Nagelpflege



## Beratung, Prävention und Unterstützung

Die individuelle Beratung setzt eine grosse Empathie und ein umfassendes Pflegeverständnis unserer Fachpersonen voraus.

Wir wollen mit unseren Dienstleistungen die Selbstständigkeit sowie Selbstbestimmung zu Hause unterstützen und leisten unseren Beitrag mit einem gesamtheitlichen und umfassenden Angebot, welches unter anderem folgende Aspekte beinhaltet:

- Pflegeanleitung und Beratung für Kunden und betreuende Bezugspersonen
- Gesundheitsberatung, -förderung und -prävention
- Punktuelle Entlastungsangebote für Kunden und betreuende Bezugspersonen
- Beschaffung von Hilfsmitteln
- Unterstützung bei administrativen Arbeiten und Koordination mit Ämtern und Krankenkassen

Unsere Beratung und Unterstützung dient zur Verbesserung der Lebensqualität. Unsere Kundinnen und Kunden, betreuenden Bezugspersonen und allgemein Interessierte profitieren von unseren themenspezifischen Veranstaltungen.





### Hauswirtschaftliche Leistungen

Die hauswirtschaftlichen Leistungen werden nicht von der Grundversicherung, jedoch von vielen Zusatzversicherungen übernommen. Unter hauswirtschaftlichen Leistungen verstehen sich nicht nur der reguläre Wochenkehr, die Abfallentsorgung oder ein Einkauf, sondern auch die Textilpflege und alles rund um die Verpflegung. Zudem bieten wir sozialbetreuerische Leistungen wie zum Beispiel Begleitung und Erarbeitung der Tagesstruktur an. Angebote der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land, die unseren Kundinnen und Kunden und ihren Angehörigen das Leben in den eigenen vier Wänden erleichtern.



spitex  
casa plus

### Das Plus für Lebensqualität und Entlastung

Die Tochtergesellschaft der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land hat sich zum Ziel gesetzt, das PLUS für mehr Lebensqualität zu sein. Die SPITEXcasa plus unterstützt die Kundinnen und Kunden im Alltag mit kleinen und grossen Taten. Vom Wäschebügeln bis zum Einkauf. Von der Autofahrt bis zum Theaterbesuch. Unser Entlastungsangebot mit Kopf, Herz und Hand. Bei unserem Erstkontakt entscheiden wir, ob unsere Dienstleistungen über das Team der Hauswirtschaft oder der SPITEXcasa plus erbracht werden. Auch hier gilt, dass die hauswirtschaftlichen Leistungen nicht von der Grundversicherung, jedoch von vielen Zusatzversicherungen übernommen werden.

## Unsere Spezialkompetenzen und -leistungen

(durch speziell ausgebildetes Fachpersonal)

### Palliative Care

Wir begleiten, pflegen und betreuen Menschen auch in der letzten Lebensphase, um ein selbstbestimmtes Leben und die Menschenwürde bis zum Schluss zu ermöglichen.

### Demenz

An Demenz erkrankte Menschen und ihre betreuenden Angehörigen erhalten durch uns individuelle Pflege, Betreuung, Alltagsgestaltung und Entlastung.

### Psychiatrie

Psychisch beeinträchtigte Menschen werden durch unser Fachpersonal zu Hause in der gewohnten Umgebung betreut und in der Tagesstruktur begleitet.

### Wundexpertise

Unsere Wundexpertinnen versorgen und behandeln professionell Wunden nach modernen Methoden.

# Demenz – kein Weg zurück

Gemäss Alzheimer Organisation leben aktuell 144'300 Menschen mit Demenz in der Schweiz. Jährlich erkranken 30'910 Personen, das heisst alle 17 Minuten eine neu erkrankte Person. Davon sind rund fünf Prozent noch im erwerbsfähigen Alter. Bis 2050 werden voraussichtlich 315'400 Menschen an Demenz erkranken, denn der grösste Risikofaktor ist das Alter. Das Krankheitsbild einer Demenz unterscheidet sich durch verschiedene Ursachen. Gemeinsam haben sie die charakteristischen Symptome, die dieses chronisch verlaufende Krankheitsbild kennzeichnen. Unter «Demenz» versteht sich eine erworbene Hirnleistungsstörung. Sie umfasst Defizite in geistigen, emotionalen und/oder sozialen Fertigkeiten (Demenzkompass.ch). Professionalität und Interdisziplinarität ermöglichen, dass trotz fortschreitender Erkrankung die Lebensqualität des Erkrankten und seiner Angehörigen erhalten bleiben und die Menschenwürde nicht angetastet wird.

## Aus dem Leben von Hans E.

Frau E. erzählt mir aus den vergangenen vier Jahren, als die Demenzerkrankung ihren Anfang fand.

«Immer wenn ich meinen Mann auf seine Vergesslichkeit und Verhaltensveränderungen aufmerksam machte, wurde er atypischerweise mürrisch, brummelte in seinen Bart und verliess den Raum. Meinem Mann bereiteten insbesondere das Autofahren und die Orientierung im Alltag zusehends Schwierigkeiten. Ihm wurde der Führerschein nie entzogen, er hat sein Auto irgendwann freiwillig abgegeben – auf diese eigene Entscheidung war er damals stolz.»

Frau E. erinnert sich an ihr früheres gemeinsames Leben. Wie aktiv – ja, privilegiert waren sie doch. Der Blick in die Vergangenheit bereitet Frau E. sichtbar Mühe. «Die Zeit bis zur definitiv gestellten Diagnose war schwierig für mich.» Lange habe sie versucht, die Defizite ihres Mannes im Alltag aufzufangen und die Familie nicht zu belasten, bis zum Zeitpunkt, als sie selbst längere Zeit unter Rückenschmerzen litt. Da war der Tiefpunkt erreicht. Sie musste sich die schon lange notwendige Entlastung durch die Spitex eingestehen. Herr E. sitzt zusammen mit uns am Tisch und zieht ununterbrochen an einem für uns unsichtbaren Faden.

## Wenn auf die Frage die Stille folgt

«Es ist still geworden im Haushalt seit Hans das Sprechen verlernt hat und stundenlang nur ins Leere blickt. Meinen Partner habe ich schleichend in der Demenz verloren; Gespräche gibt es keine mehr – mein Gegenüber ist nur noch eine Hülle», meint Frau E. resigniert. Sie fühle sich müde, einsam und oftmals überfordert. Herr E. unterbricht sein Fadenspiel. Schaut sie an, lächelt und beschäftigt sich kurz darauf wieder mit dem Faden.

## Wenn private Momente plötzlich öffentlich werden

«Im nahegelegenen Einkaufsladen wurde er einmal unruhig und ich fand ihn hinter einem Gestell am Urinieren. Es sind diese Peinlichkeiten, die mich dazu bewogen haben, den Menschen in unserem Umfeld von der Erkrankung meines Mannes zu erzählen. Für mich war dieser Schritt in die Öffentlichkeit eine Erleichterung – ich fand Verständnis, Unterstützung und Anteilnahme. Mein Mann ist vollständig auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Auch das Gehen bereitet ihm immer mehr Mühe. Mittlerweile geht er den Wänden entlang und hinterlässt unschöne Spuren.» Frau E. wirkt dankbar, dass ich Zeit habe, zuhören, an ihren Lebensumständen interessiert bin und Verständnis habe.



### Lernen, Verantwortung abzugeben ist wichtig

«Die Spitex kommt täglich zweimal vorbei. Die Mitarbeitenden haben einen ganz eigenen Zugang zu meinem Mann gefunden. Sie sind kreativ, intuitiv und passen sich seiner Tagesform an. Manchmal singen sie mit ihm, tanzen oder ich sehe, wie eine Pflegerin meinem Mann eine wertvolle Berührung schenkt. Ich spüre, welche Menschen meinem Mann

### «Wenn Berührungen mehr sagen als Worte.»

guttun – ihre Gegenwart überfordert ihn nicht – er wirkt danach ruhig und ist nicht mehr nur auf mich fokussiert. Ich ziehe mich während des Spitex-Einsatzes zurück. Gönnen mir eine kurze, aber sehr wertvolle und kraftschöpfende Auszeit. Verantwortung abzugeben ohne schlechtes Gewissen war für mich ein Lernprozess. Meine Söhne mussten mich überzeugen, dass ich auch die Wochenreinigung unserer Wohnung den Spitex-Mitarbeitenden überlassen soll. Manchmal lasse ich auch ein Badezimmer weniger putzen und nutze die verbleibende Einsatzzeit für einen Kaffee und ein Gespräch mit der Spitex-Mitarbeitenden. Ich freue mich immer auf diesen Besuch. Es sind einfach andere Themen als die, die ich mit meiner Familie diskutiere.»

Eine schwergradige Hilflosigkeit wurde bei Herrn E. vor knapp einem halben Jahr, rückwirkend auf ein Jahr diagnostiziert. So erhalten die Eheleute noch einen finanziellen Zustupf an ihre Rente. Eine KESB-Meldung erfolgte nie. Die Eheleute verfügten über Patientenverfügungen, Vorsorgeaufträge und einen Ehevertrag. Alles schien geregelt. Doch es kam anders:

«Vor kurzem musste unser Sohn, der die Bankangelegenheiten seit Jahren für uns erledigt, auf die KESB. Heute kam der Bescheid: Mein Mann gilt nun offiziell als urteilsunfähig! Urteilsunfähig – ein Manager in einem Grosskonzern, ein Weltenbürger, ein Lebewann». Herr E. dreht und zieht weiter an seinem unsichtbaren Faden.

«Jeden Morgen kommt mein Mann zu mir ins Zimmer, unter meine Decke, wärmt seine kalten Füsse an meinen, dann weiss ich, mein Tag beginnt! Aber es geht uns ja gut.»

Zusammen mit Frau E. bespreche ich noch Einsatzanpassungen und Entlastungsmöglichkeiten, bevor ich mich verabschiede und die Eheleute der Stille überlasse.



## Ergänzende Spezialkompetenzen und -leistungen bei dementiellen Erkrankungen

(Konzept in Planung)

- Entlastungsangebote für betreuende Bezugspersonen – im Dialog mit ihnen erstellen wir ein umfassendes Pflege- und Betreuungsangebot:
  - > unter Einbezug von individuellen therapeutischen Massnahmen wie Bewegung und Musik – sie führen zu einer Optimierung der Lebensqualität,
  - > durch Kinästhetik und basale Stimulation fördern wir Ressourcen,
  - > bedürfnisorientierte Betreuung und individuelle Kommunikationskanäle (verbal und nonverbal) werden entsprechend der Tagesform der zu betreuenden Person angepasst,
  - > Bezugspersonenteams sorgen für Konstanz, Stabilität und Sicherheit,
  - > Entlastungsangebote, Beratung und Instruktion für Angehörige sind wichtige Ergänzungen zur Pflege.
- Eine umfassende und regelmässige Überprüfung der Kundensituation gewährleistet die ganzheitliche Pflege und Betreuung.
- Die enge Zusammenarbeit mit Anbietern von Tagesstätten und Ferienbetten sorgt für die nötige Entlastung.
- Interprofessionelle Zusammenarbeit mit allen beteiligten Anspruchsgruppen (Fachpersonal und Angehörige) am Massnahmenplan.
- Beratung und Unterstützung bei der Finanzierung der Leistungen.
- Wir begleiten, pflegen und betreuen Menschen auf ihrem Lebensweg bis hin zur palliativen Pflege.

# Die letzte Lebensphase bedeutet Abschied-nehmen von (einem) geliebten Menschen

Unter Palliative Care verstehen wir einen ganzheitlichen Prozess unter der Berücksichtigung der körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Dimensionen. Wir respektieren den Menschen als individuelle und eigenständige Persönlichkeit mit unterschiedlicher Herkunft, Lebensgeschichte und Wertvorstellung. Palliative Care orientiert sich an den Bedürfnissen, Symptomen und Problemstellungen der betroffenen Kundinnen und Kunden und ihrer Bezugspersonen, wenn die Heilung der Krankheit aussichtslos wird. Die demografische Entwicklung führt dazu, dass rund 46'000 Menschen jährlich Palliative Care beanspruchen. Die Betreuung von Menschen in der letzten Lebensphase wird zunehmend komplexer.

## Aus dem Leben von Annemarie M.

«Eigentlich stünde ich noch im Erwerbsleben, wäre da nicht meine unheilbare Krankheit. Wohin sie mich führen wird, darüber bin ich mir bewusst.» erzählt Frau M. mit schwacher, kaum hörbarer Stimme. Das Sprechen bereitet ihr grosse Mühe.

Doch wie dieser Weg aussieht, ist offen – für die Kundin, ihre Angehörigen, als auch für uns Mitarbeitende. Ein mit der Kundin, ihrer Familie und dem Hausarzt ausgearbeiteter Betreuungs- und Pflegeplan beinhaltet alle durchzuführenden pflegerischen und betreuenden Massnahmen. Ein Pflegeplan ist nur wirksam, wenn er auf die Tagesform der Kundin abgestimmt und rollend angepasst wird. Die Häufigkeit der Einsätze ist einerseits geplant, andererseits wird die 24h-Erreichbarkeit durch den Pikettdienst sicher-

gestellt. Ausserterminliche Einsätze sind ein Teil unserer Pflege- und Betreuungsgrundsätze.

«Ich bin mehrmals täglich auf die Pflege der Spitex angewiesen. Es sind nicht nur die rein pflegerischen Tätigkeiten, die die Einsätze der Spitex so unverzichtbar machen.»  
Hinhören, wo es manchmal nichts mehr zu sagen gibt – Berühren wo die Worte fehlen – Innehalten, wenn der Moment es verlangt.

### «Hinhören, wenn es manchmal nichts mehr zu sagen gibt.»

«Es sind die beratenden Gespräche, die Zuwendung und die Zeit – ein mutmachendes Wort oder auch nur das gemeinsame Ertragen meines Krankheitsverlaufes. Ich spüre, dass die Mitarbeitenden oft an ihre persönlichen Grenzen stossen. Das Unausweichliche ist Nahe. Ich bin nicht alleine, denn ich





werde auf diesem Weg begleitet – ich vertraue – und ich bin noch Mensch – ich lebe», spricht Frau M. und sinkt erschöpft zurück in ihr Kissen. Ihre Atemnot ist beinahe greifbar.

#### **Im Zentrum steht der Mensch und seine Bedürfnisse**

Palliative Care nimmt im ambulanten Bereich an Bedeutung stetig zu. Wir betreuen nicht nur die Kundinnen und Kunden, sondern unterstützen mit unserem Fachwissen, unseren Erfahrungen und interprofessionellen Vernetzungen auch betreuende Angehörige. Wir wünschen uns alle Selbstbestimmung bis ans Lebensende, auch wenn die Lebensumstände ganz anders aussehen. In einer Palliative-

#### **«Der Wunsch nach Selbstbestimmung bis ans Lebensende als zentraler Faktor.»**

Pflegesituation rückt der Bedarf in den Hintergrund. Im Zentrum stehen Bedürfnisse und Wünsche der Kundinnen und

Kunden, aber auch deren Angehörigen. Es kommt vor, dass die Kreativität, Flexibilität und die Fantasie der Pflegefachperson gefragt ist, um scheinbar Unmögliches wahr zu machen.

#### **Auch der letzte Weg kann ruhig und zufrieden sein**

Die Kunden-/Angehörigenbedürfnisse zu erkennen, diese in die Pflegeplanung einfließen zu lassen, bedingt, dass wir mit Kopf, Herz und Hand wahrnehmen, was im Moment wichtig ist.

Die Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden und deren sozialem Umfeld ist zwar äusserst professionell, jedoch geprägt durch die Begleitung auf dem intimsten und emotional sensibelsten Weg unseres Lebens. Vertrauen soll die Basis der noch verbleibenden gemeinsamen Zeit bilden.

### **Ergänzende Spezialkompetenzen und -leistungen in der Palliative Care**

- Abklärung und Erfassung des notwendigen Pflegebedarfs unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und der aktuellen Tagesform
- Entlastungsangebote für Angehörige
- Ausarbeiten eines Betreuungsplans
- Grund- und Behandlungspflege
- Ganzheitliche und individuelle Beratung, Pflege und Unterstützung
- Pikettdienst 24/7
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Verabreichung von Infusionstherapien
- Umgang mit implantierten Kathetersystemen
- Management der Medikamentenpumpen
- Beratung und Unterstützung bei Patientenverfügungen

# Ein Weg zurück ins Leben

Genauso wie körperliche Krankheiten gehören auch psychische Krankheiten zum Leben. Laut Statistik erleidet jeder zweite Mensch im Laufe seines Lebens eine psychische Erkrankung. Wenn die Psyche aus dem Gleichgewicht gerät, leiden und quälen sich Betroffene oftmals alleine – meistens begleitet von Schuldgefühlen und Selbstscham. Psychische Erkrankungen sind vielschichtig und die Grenzen für Laien nicht klar erkennbar, denn oft ist es ein schleichender Prozess einer Verschlechterung des psychischen Zustandes. Da für uns das körperliche und seelische Wohl des Menschen im Zentrum stehen, haben wir unser Psychiatrie-Angebot professionell ausgebaut und erweitert. So gewährleisten wir unserer Kundschaft und deren Umfeld den Zugang zur ambulanten Psychiatrie in der gewohnten und sicheren Umgebung.

## Aus dem Leben von Sibylle M.

### «Die Beratung und Betreuung im privaten Umfeld ist ein enormer Mehrwert und schenkt mir Halt.»

«Hier, schau mal, das habe ich gemacht», sagt Sibylle M. stolz und zeigt mir ihre Handarbeit. Die 32-jährige lebt alleine und woran sie erkrankt ist, möchte sie hier nicht erzählen. Sie überlegt eine Weile, bevor sie erzählt, dass sie wegen ihrer Krankheit die Ausbildung nicht beenden konnte. Sie hat lange gegen die psychische Krankheit angekämpft bis es einfach nicht mehr ging und sie psychologische Betreuung in Anspruch nehmen musste.

«Ich war irgendwie erleichtert, als ich endlich professionelle Hilfe angenommen habe und ich für diesen schrecklichen Zustand einen Namen bekam. In jeder Therapiesitzung lernte ich Strategien und Techniken, welche mir auf meinem Weg zurück ins Leben halfen.»

### «Ich war erleichtert, als mein Zustand einen Namen bekam.»

Die Aktivierung und die Erarbeitung einer stabilen Tages- und Wochenstruktur helfen ihr, ein neues Sicherheitsgefühl zu erlangen. Eines unserer Ziele ist das Wiedererlangen der Selbstständigkeit, daher sind wir mit unseren Kundinnen und Kunden in der Öffentlichkeit, im Wald oder beim Einkaufen anzutreffen. Dies mit dem Ziel, Ängste abzubauen und Selbstvertrauen zu gewinnen. In Gesprächssitzungen – zum Teil auch mit Angehörigen – werden auch heiklere Themen angegangen, wie Medikamentensucht oder schwierige Familien- und Beziehungssysteme. «Bei den regelmässigen Besuchen der Spitex in meiner gewohnten Umgebung – in meiner Komfortzone – fühlte ich mich immer sicher und geborgen», sagt Sibylle M.

### Als Angehöriger ist man oft machtlos

Betroffene vertrauen sich meistens jemandem im nahen Umfeld an. Als Angehöriger ist man vielleicht erstmals erstaunt und fühlt sich schuldig, da man keine Anzeichen wahrgenommen hat. Betroffene können ihre psychische Störung lange vor ihrem Umfeld verbergen – mehr noch, sie wirken sogar überaus gut gelaunt aus Angst vor Scham und Ablehnung. Als Angehöriger versucht man mit Gesprächen und gutem Zureden Mut zuzusprechen, merkt aber bald,

dass keine positiven Worte eine Veränderung bewirken. Hier ist es wichtig, dass man als Angehöriger den Betroffenen Mut macht, sich professionell begleiten zu lassen. Je eher eine Therapie begonnen wird, je schneller und effektiver kann die psychische Erkrankung behandelt werden.

### Wenn der klassische Dialog von gestern heute durch eine feinfühligere Beziehungsgestaltung ergänzt wird

Am Anfang unseres Betreuungsverhältnisses stehen mehrere Gespräche, um die psychische Erkrankung in deren Ausmass zu ergründen. Anschliessend erarbeiten wir zusammen mit der betroffenen Person einen individuellen Betreuungsplan. Die Häufigkeit der Einsätze und deren Dauer richten sich nach der Gesamtsituation und dem damit verbundenen Bedarf. Die Betreuung erfolgt anfänglich in vertrauter Umgebung und kann anlässlich einer Konfrontationstherapie auf spezielle Angstsituationen im Alltag



ausgeweitet werden. In Krisenzeiten erhöhen wir unser Setting, führen Entlastungsgespräche und sind Bindeglied zwischen dem Kunden und den Ärzten. Wir stehen den Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörigen für den Aufbau einer tragfähigen und kontinuierlichen

### «Gemeinsam definierte Ziele und Meilensteine werden regelmässig reflektiert.»

Beziehung zur Verfügung. Gemeinsam definierte Ziele und Meilensteine werden regelmässig reflektiert und angepasst, um den Betroffenen auch die kleinen Erfolge aufzuzeigen, was sich positiv auf die Motivation und die weitere Therapie auswirkt. Auch das Umgehen mit Rückschritten wird ein Teil der Therapie sein. Punktuell arbeiten wir eng mit unseren Kollegen aus den somatischen Teams zusammen, um eine umfassende Betreuung und Begleitung sicherzustellen.

Die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden stehen zu jeder Zeit im Fokus unseres Handelns – und natürlich immer unter grösstmöglicher Diskretion, um die Würde und die Interessen der Betroffenen zu wahren.

#### Häufige Belastungen unserer Kundinnen und Kunden:

- Psychische und soziale Krisen wie Arbeitslosigkeit, schwere Erkrankungen und Verluste von nahestehenden Personen
- Ängste und Phobien
- Depressionen und Burnout
- Traumatische Erlebnisse
- Sucht- und Essstörungen
- Nachbetreuung nach Klinikaufenthalten



### Ergänzende Spezialkompetenzen und -leistungen in der Psychiatrie

- Krisenintervention und Begleitung in Krisensituationen
- Gemeinsame Erarbeitung von Bewältigungsstrategien
- Ganzheitliche, professionelle psychologische Begleitung
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Unterstützung in der Gestaltung der Tages-/Wochenstruktur
- Rundtischgespräche z.B. mit Kunde, Psychiater, Sozialdienst und Spitex
- Sozialbetreuerische Aufgaben, Gestaltung und Unterstützung in der Tages-/Wochenstruktur
- Unterstützung und Begleitung bei administrativen Angelegenheiten sowie Botengängen (Ämter, «Sozialstellen» RSD/IV; Beratungsstellen)
- Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme
- Entlastung von Angehörigen

# Unsere Werte prägen unseren Alltag

Der Pflege- und Betreuungsalltag fordert manchmal komplexe Entscheidungen, die hohe Anforderungen an die Kompetenzen der Fachkräfte stellen. Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeitenden im Umgang mit den vielfältigen Fragestellungen und Entscheidungsfindungen im Alltag. Schwierige Situationen meistern wir durch einen offenen Dialog, der geprägt ist von aktivem Zuhören und dem Willen zu einer gemeinsamen Lösungsfindung. Und mit geeigneten Strukturen und gezielten Schulungen sowie Weiterbildungen fördern und stärken wir unsere Teams. Damit schaffen wir ein Umfeld, das Ressourcen stärkt, motiviert und für Zufriedenheit sorgt. Denn für uns ist das Wohl und die langfristige Gesundheit unserer Mitarbeitenden wichtig. Wir sind überzeugt, dass motivierte Mitarbeitende auch einen hohen Qualitätsanspruch haben.

## **Wir leben unsere Werte, weil sie echt sind**

Achtsamkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung sind die prägenden Eckpfeiler unserer Unternehmung. Wir sagen mit Stolz; wir sind ein professionelles, starkes und familiäres

**«Wir sind Optimisten und schaffen ein Umfeld, in dem es Freude macht zu arbeiten.»**

Team und können uns jederzeit alle aufeinander verlassen. Die Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung innerhalb der einzelnen Teams – aber auch team- oder fachüber-

greifend – sind gross. Das selbstständige Weiterentwickeln jedes Einzelnen und der Teams tragen viel zu unserer Unternehmenskultur bei.

Und was bei uns sicher nie zu kurz kommt, ist unser Humor. Denn Freude bei der Arbeit stärkt zusätzlich unsere Motivation, das Wohlbefinden und unseren Teamgedanken. Wir sind Optimisten, denken lösungsorientiert und haben immer ein offenes Ohr für unsere Mitmenschen. Denn der Mensch und sein selbstbestimmtes Leben stehen stets im Zentrum unserer Bemühungen.

## **Flexibilität wird bei uns grossgeschrieben**

Je nach Lebensphase hat man unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche bezüglich Arbeitstagen/-zeiten und Pensen. Besonders bei jungen Müttern sind fixe Arbeitstage oder Halbtage sowie die freie Mittagszeit für den gemeinsamen Familientisch beliebt. Aber auch für spätere Lebensphasen können Verzicht auf Spätdienste auf Wunsch erfolgen. Wir versuchen, unseren Mitarbeitenden wann immer möglich Flexibilität in den Arbeitszeiten zu bieten, soweit es der Pflegeberuf zulässt. Für uns ist es besonders wichtig, eine optimale Work-Life-Balance zu gewährleisten, in einem Umfeld, das viele persönliche Ressourcen abverlangt.

## **Wir begegnen uns auf Augenhöhe**

Für uns sind die Bedürfnisse, Anliegen und Wünsche unserer Mitarbeitenden elementare Faktoren für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Zentral für uns ist das hohe Mass an Mitspracherecht in einem gegenseitigen,

**«Fachwissen vereint mit Sensibilität – das schafft eine Atmosphäre des Vertrauens.»**

ehrlichen Dialog – und dies auf gleicher Augenhöhe. Wir haben dazu ein eigens entwickeltes Mitarbeiter-Sprachrohr – unser «Sounding-Board» – ins Leben gerufen, wo Mitarbeitende der einzelnen Teams die Interessen und Anliegen ihrer Teams sowie ihrer Ausbildungsstufe entsprechend repräsentieren. So schaffen wir es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die vom ganzen Team mitgetragen werden.





### **Ausbildungskompetenz ist uns wichtig**

Wir sind nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber, sondern ein kompetenter Ausbildungsbetrieb mit klaren Strukturen, gut ausgebildeten und motivierten Berufsbildnern und einem fundierten Ausbildungskonzept. Wir investieren gerne viel Zeit und Engagement in die Ausbildung unserer Lernenden, damit eine hohe Fachkompetenz in der Pflege gewährleistet ist und der Pflegeberuf zusätzlich an Attraktivität gewinnt. Mit internen Schulungen zu bestimmten Wunschthemen wie aktuell Kinästhetik, Diabetes und Umgang mit Notfallsituationen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden zusätzlich. Auch mit erweiterten externen Weiterbildungen

### **«Wir investieren gerne viel Zeit und Engagement in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden.»**

zu unseren Spezialleistungen wie Palliative Care, Demenz und Psychiatrie usw. halten wir unsere Qualität stetig hoch und unser Fachwissen auf dem neusten Stand. Gut ausgebildet sein, bedeutet gut vorbereitet sein und dies gibt zusätzliche Sicherheit im Arbeitsalltag. Unsere Mitarbeitenden erhalten für ihre Aus- und Weiterbildungen unsere vollste Unterstützung auf allen Ebenen.



### **Ausbildungsmöglichkeiten**

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe) für Jugendliche und Erwachsene
- Diplomierte Pflegefachperson HF
- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Diverse Bildungslehrgänge im Bereich Pflege
- Fallbesprechungen, Supervisionen und interne Weiterbildungsmöglichkeiten
- Externe fachspezifische Weiterbildungen

### **Mitarbeitende im Dialog**

«Ich arbeitete bis anhin als Fachmann Gesundheit. Als Berufsbildner wurde ich stets gefordert und gefördert. Dies hat dazu geführt, dass ich mich entschlossen habe, das Studium an der höheren Fachschule in Angriff zu nehmen. Ich will mich weiterentwickeln und mir mehr Fachwissen aneignen. Die SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land und meine Teamkollegen unterstützen mich in der Weiterbildung. Die Arbeit in der Spitex ist abwechslungsreich und kein Mensch, sei er Kunde oder Kollege, ist genau gleich.»

«Meine Ausbildungen habe ich in verschiedenen Spitälern absolviert. Seit acht Jahren arbeite ich in der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land in der Pflege. Unterwegs bin ich auf mich alleine gestellt und trotz der Routine auch oft gefordert. Aber mein fundiertes Fachwissen und meine langjährige Erfahrung helfen mir bei den täglichen Entscheidungen bei den Kundinnen und Kunden. Kein Tag gleicht dem anderen – genau das macht meine Arbeit

### **«Trotz der Routine gleicht kein Tag dem anderen – das macht es so spannend.»**

spannend und herausfordernd. Nach den Kundeneinsätzen erledige ich die administrativen Aufgaben für Krankenkassen und Ärzte. Zudem bin ich Ansprechperson für Fragen aller Berufsgruppen bezüglich Pflege und Betreuung unserer Kundinnen und Kunden. Auch wenn die Tage oft anstrengend sind, ist das Gefühl, Menschen auf ihrem «letzten» Lebensweg begleiten zu dürfen, so sinnstiftend und bereichernd. Die Vielseitigkeit der Arbeit in der Spitex und der starke Teamzusammenhalt geben mir das Gefühl, hier angekommen zu sein.»

## Die Spitex in Zahlen

### Unterwegs für Sie



365 Tage im Jahr  
7 Tage die Woche  
Tag und Nacht, bei jedem Wetter  
450'000 km im Jahr  
21'681 Mahlzeitemauslieferungen

### Unsere Kundinnen und Kunden



465 Kundinnen  
318 Kunden  
aus 27 Ortschaften  
210 Kunden/Kundinnen zwischen 16–64 Jahren  
221 Kunden/Kundinnen zwischen 65–79 Jahren  
352 Kunden/Kundinnen über 80 Jahren

### Einsätze



127'000 Einsätze  
62'245 Stunden Pflege  
6'612 Stunden Hauswirtschaft  
2'650 Stunden Spezialleistungen Psychiatrie  
800 Stunden Spezialleistungen Wundmanagement  
200 Stunden Spezialleistungen Palliative Care  
5'934 Stunden Pikettdienst

## Unser Team

144 Mitarbeitende  
15 Männer  
129 Frauen  
an 3 Standorten



## Unsere Kompetenzen



35 Pflegefachpersonen mit Diplom  
30 Pflegefachpersonen mit EFZ  
42 Pflegeassistentenpersonen  
7 Lernende  
438 Stunden interne/externe Weiterbildung

## SPITEXcasa plus GmbH



9 Mitarbeitende  
1'292 Einsätze  
3'821 Stunden im Einsatz  
bei 133 Kunden zwischen 32 und 101 Jahren

## Nachhaltigkeit



1 E-Auto  
7 E-Bikes  
25% Strom aus eigenen  
Sonnenpaneelen



**Damit ein langes selbstbestimmtes Leben zu Hause möglich ist, braucht es die Ressourcen der SPITEX.**

# Vorwort zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Die SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land befindet sich nach mehreren Zusammenschlüssen und zwei schwierigen finanziellen Jahren auf dem Weg zurück in die schwarzen Zahlen. Im 2020 konnte der betriebliche Verlust um CHF 306'000.– von CHF 328'000.– auf CHF 22'000.– reduziert werden. In diesem kleinen Verlust sind noch materielle Mehrkosten aufgrund des Coronavirus enthalten.

## Ein schwieriges Corona-Jahr

Nach einem verhaltenen Start der geleisteten Stunden, führte das Coronavirus zu einer weiterhin tieferen Nachfrage im ganzen 1. Halbjahr. Dank einer markanten Steigerung im zweiten Halbjahr lagen die Dienstleistungsstunden schliesslich über dem Vorjahr. Der Ertrag lag jedoch aufgrund der schweizweiten KLV-Tarifsenkungen um 3.6% unter dem Vorjahr. Korrigiert um diesen Minderertrag von CHF 139'000.–, würde der eigenwirtschaftliche Betriebsertrag bei CHF 5'155'000.– und somit über dem Vorjahr liegen. Der Kanton Bern hatte aufgrund dieser KLV-Tarifsenkungen seine Beiträge aus dem Leistungsvertrag Pflege erhöht, um diese Mindererträge zu kompensieren. Dies ist beim Beitrag Kanton Bern ersichtlich.

Im Bereich des Aufwands fielen vor allem die zusätzlichen Kosten für den Einkauf von Covid-Schutzmaterial (Masken, Desinfektionsmittel und Handschuhe) sowie die im Zuge der zunehmenden Digitalisierung gestiegenen Informatikkosten ins Gewicht. Im Gegenzug konnten die Lohnkosten im Vergleich zum Vorjahr unter anderem aufgrund gesteigerter Produktivität deutlich gesenkt werden.

Das ausserordentliche Ergebnis führte zu einem einmalig hohen positiven Unternehmensgewinn im Betrage von CHF 465'000.–. Dies ist vor allem auf die Aktivierung der in den Vorjahren geäußneten Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse zurückzuführen.

## Eine solide Basis

Die SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land ist in ihrem Versorgungsgebiet gut verankert, bekannt und anerkannt.

Wir gehen davon aus, dass die Auftragslage in den kommenden Jahren stabil bleiben wird. Dank der Covid-Impfungen und deren Auswirkung auf die Pandemiesituation rechnen wir zudem ab 2022 mit weniger hohen Ausgaben für unser Schutzmaterial.

Die Bilanz per Ende 2020 ist tragfähig und es liegt, dank der guten finanziellen Führung der vergangenen Jahre, ein substantielles Organisationskapital und eine stabile Liquidität vor. Für die Zukunft gibt dieses Kapital die Sicherheit, allfällige grössere Auftragschwankungen auffangen zu können. Zudem bietet es die Möglichkeit, die Zukunft mit strategischen Projekten zu finanzieren und zu sichern.

## Wir blicken positiv in die Zukunft

Die finanzielle Situation wird stark durch die Kundennachfrage in Form von Einsatzstunden, durch effiziente Arbeitsabläufe und die Kantonsbeiträge beeinflusst. Mit der Strategieumsetzung werden wir einerseits gezielt unser Dienstleistungsangebot ausbauen und auch kommunizieren. Andererseits werden wir weiter an der Optimierung unserer Prozesse arbeiten und unsere Produktivität weiter steigern. Dazu gehören unter dem Stichwort «Digitalisierung» auch eine optimierte Nutzung unserer Betriebssoftware Nexus Spitex sowie unserer mobilen Geräte (Tablets).

Auch wenn die Kantonsbeiträge aus den Leistungsverträgen Pflege und Hauswirtschaft im Wandel sind, gehen wir in den kommenden Jahren von einem positiven Betriebsergebnis aus. Wir blicken positiv in die Zukunft, denn ein gemeinsames Wertesystem, eine leistungsstarke und tragfähige Struktur sowie die kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden runden unsere Aktivitäten für ein starkes und marktkonformes Spitex-Unternehmen ab.

# Bilanz

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Flüssige Mittel	555'663	622'016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	749'419	833'851
Sonstige kurzfristige Forderungen	5'075	8'599
Vorräte	39'152	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	765'398	685'127
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'114'707</b>	<b>2'149'596</b>
Sachanlagen	3'015'360	3'202'288
Finanzanlagen	1'432'004	1'002'001
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4'447'364</b>	<b>4'204'289</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'562'071</b>	<b>6'353'885</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151'783	401'167
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	86'080	67'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	180'166	140'909
Rückstellungen	334'433	408'266
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>752'462</b>	<b>1'017'342</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>344'185</b>	<b>335'811</b>
Genossenschaftskapital	4'800	4'800
Agio/Überschuss aus Fusionen	4'919'549	4'919'549
Erarbeitetes freies Kapital	541'074	76'383
<b>Organisationskapital</b>	<b>5'465'423</b>	<b>5'000'732</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6'562'071</b>	<b>6'353'885</b>

# Erfolgsrechnung

	2020	2019
Erträge Pflege und Hauswirtschaft	4'545'139	4'631'482
Übrige Betriebserträge	471'115	492'332
<b>Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag</b>	<b>5'016'225</b>	<b>5'123'814</b>
Beitrag Kanton Bern	3'043'796	2'780'857
<b>Beiträge öffentliche Hand</b>	<b>3'043'796</b>	<b>2'780'857</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'060'051</b>	<b>7'904'671</b>
Personalaufwand	6'799'572	7'004'272
Medizinisches Verbrauchsmaterial	196'897	146'235
Sach- und Betriebsaufwand	961'860	927'205
Abschreibungen	124'091	154'569
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>8'082'420</b>	<b>8'232'281</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-22'370</b>	<b>-327'610</b>
Finanzergebnis	22'045	21'767
Ausserordentliches Ergebnis	465'016	215'735
<b>Jahresergebnis</b>	<b>464'691</b>	<b>-90'108</b>

# Revisionsbericht

BUCHHALTUNGS-, TREUHAND- UND REVISIONSBÜRO, STEUERBERATUNG, INKASSO, VERWALTUNGEN

**FREY TREUHAND GmbH**

THOMAS FREY – TREUHÄNDER MIT EidG. FACHLISWEIS



An die  
Generalversammlung der  
Spitex Genossenschaft  
Oberaargau Land  
3360 Herzogenbuchsee

H'buchsee, 1. April 2021 ff

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Genossenschaft Oberaargau Land, Herzogenbuchsee, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse

**FREY TREUHAND GMBH**

  
Thomas Frey  
zugelassener Revisor



Frey Treuhand GmbH · Zürichstrasse 56 · 3360 Herzogenbuchsee

Telefon 062 961 23 78 · Telefax 062 961 23 07 · treuhandfrey@solnet.ch

Mitglied  
**TREUHAND | SUISSE**



## Mit einer Spende können Sie helfen

### Ihre Spende schenkt Lebensfreude – Danke!

Immer wieder spenden Hinterbliebene im Gedenken an einen geliebten Menschen an die Nonprofit-Spitex. Oft auch deshalb, weil eine Person bis zu ihrem Lebensende durch die Spitex betreut und begleitet worden ist. Ihre Spende setzen wir zur Unterstützung von kranken, verunfallten, betagten oder behinderten Menschen ein, welche unsere Dienstleistungen benötigen und in unserem Versorgungsgebiet wohnhaft sind. Sie helfen mit, die Bedürfnisse von Zugehörigkeit, menschlicher Nähe und Fürsorge zu erfüllen. Wir sorgen so gemeinsam dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden ein würdiges und selbstbestimmtes Leben daheim führen können.

### Ihre Spende macht Menschen kompetent – Danke!

Ihre Spende hilft unseren Mitarbeitenden, ihr Fachwissen für anspruchsvolle Kundensituationen zu erweitern. Die Pflege und Betreuung demenzerkrankter Menschen bedingt grosse Erfahrung, aber auch Wissen. Auch palliative Begleitungen fordern nicht nur fachlich, sondern auch zwischenmenschlich viel. Ein vertrauensvoller Austausch und eine gut abgestimmte Pflege schaffen ein Umfeld, in dem der schwierige Weg gemeinsam gegangen werden kann. Mit gezielten Weiterbildungen wollen wir unsere Mitarbeitenden dafür fördern und stärken.

### Ihre Spende bringt Entlastung – Danke!

Auch wenn die Pflegefachpersonen von der Spitex oft täglich vorbeikommen und die wichtigsten Pflegeverrichtungen vornehmen, ist und bleibt die selbstständige Betreuung belastend und oft bleibt eine körperliche und psychische Überforderung unweit. Eine gute Gesundheit der betreuenden Angehörigen ist ein wichtiger Baustein, um möglichst lange daheim zu wohnen. Wir beraten und vermitteln passende Entlastungsangebote, damit die Kräfte gut reichen. Solche Zusatzdienstleistungen können durch Spenden verwirklicht werden und gibt Menschen eine Perspektive.



### Spendengeschichten

Frau G. lebte zusammen mit ihrem Lebenspartner und dem Berner Sennenhund. Ihr Partner war unheilbar erkrankt und benötigte die Pflege und Betreuung der Spitex. Frau G. wirkte erschöpft und die finanziellen Ressourcen waren knapp, was für das Paar eine zusätzliche Belastung darstellte und sie an die Grenzen ihres Möglichen brachte.

Durch die Übernahme der Kosten durch Spendengelder konnte mit der Durchführung der wöchentlichen Wohnungsreinigung eine wichtige Entlastung herbeigeführt werden.

---

Vor Jahren wurde bei Herrn L. eine Multiple Sklerose diagnostiziert – sein Krankheitsverlauf nahm rasante Formen an. Er entwickelte rasch Behinderungen und neurologische Ausfälle. Die zunehmende Immobilität führte dazu, dass die Anschaffung eines Pflegebettes unausweichlich war. Damit das Ehebett nicht durch ein Pflegebett ersetzt werden musste, übernahm die Spitex die Anschaffung eines höhenverstellbaren, elektrischen Lattenrostes, was für das Paar einen enormen Mehrwert darstellte.

### Spendenkonto

Postfinance IBAN: CH79 0900 0000 4900 2458 5  
SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land  
Eisenbahnstrasse 18, 3360 Herzogenbuchsee



# PROVIVA hilft, wo Menschen an die Grenzen stossen

PROVIVA ist der Förderverein der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land. Entstanden aus den ehemaligen Spitex-Vereinen Buchsi-Oenz, Aarwangen, Schwarzhäusern, Bannwil und Bipp Plus.

Sie definiert im Wesentlichen drei Zielgruppen, welche in den Genuss von Vereinsaktivitäten kommen sollen: Mitarbeitende der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land, Kundinnen und Kunden und Vereinsmitglieder.

Der Verein kann sich darüber hinaus für den Erhalt, die Pflege und Förderung des Wohlergehens im weitesten Sinn in persönlicher, sozialer oder wirtschaftlicher Hinsicht innerhalb der politischen Gemeinde eine Handlungsgrundlage engagieren. Es gibt sie, die sich umeinander sorgenden Gemeinschaften. Ein Gegentrend zur anonymen Gesellschaft. Helfen und unterstützen, wo Hilfe nötig ist. PROVIVA engagiert sich in sozialen Angeboten, mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen in unserer Gesellschaft zu optimieren.

## Engagement im Jahr 2020

Im Jahr 2020 unterstützte PROVIVA finanziell das Projekt «Xang isch xung» in Niederbipp. In diesem Projekt steht der ältere Mensch im Zentrum.

Es ist erwiesen, dass Singen und Musizieren eine präventive Wirkung bezüglich Altersvergesslichkeit hat. Zudem beugen die Vorfreude auf den Anlass und das gesellige Beisammensein der sozialen Isolation vor.

Ein monatlicher Anlass für Seniorinnen und Senioren aus unserem Versorgungsgebiet. Die rege Teilnahme und die positiven Rückmeldungen ermutigten uns. Bis zur Gründung der SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land übernahm eine Stiftung die Finanzierung. In den Jahren 2019 und 2020 beteiligte sich PROVIVA grosszügig an den Kosten.

## Ausblick ins 2021 – Kurse und Schulungen

- Kinästhetik-Kurse zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden; fördert und unterstützt Bewegungsabläufe und Kommunikationsarten, auch wenn die persönlichen Ressourcen schwinden.
- Schwerpunkt Demenzerkrankungen (Schulungen für Personal und betreuende Bezugspersonen)
- Palliative Care (Workshops für betreuende Angehörige unter dem Titel «Letzte-Hilfe-Kurs»)



## Spendingeschichten

Herr T. ist Wittwer. Seine Kindheit war geprägt von den traumatischen Erlebnissen als Verdingbub. Komplikationen seiner Krebserkrankung erforderten mehrmals pro Jahr eine Hospitalisation. Kaum wieder zu Hause, besuchte er «Xang isch xung» und nahm aktiv an der Gemeinschaft teil. Speziell für diesen Anlass hatte er konsequent seinen Konfirmationsanzug angezogen.

Frau W. ist über 90-jährig. Sie verliess ihre Wohnung im zweiten Stock eines Bauernhauses kaum noch. Chronische Schmerzen führten zu einer allmählichen Immobilität und damit verbunden zu einer Vereinsamung. Eine Spitex-Mitarbeitende erzählte Frau W. von «Xang isch xung». Um am Anlass teilnehmen zu können, bewältigte Frau W. die Treppen zur Wohnung auf allen Vieren. Frau W. ist eine begnadete Sängerin. Die meisten Lieder kennt sie auswendig. Nach jeder Strophe macht sie noch einen Jutz, zur Freude aller Teilnehmenden.

## Spendenkonto

Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi, 4552 Derendingen  
 CH63 8093 8000 0075 3373 5; 45-3537-6  
 PROVIVA – SPITEX Förderverein  
 Eisenbahnstrasse 18, 3360 Herzogenbuchsee



**«Menschen arbeiten für und mit Menschen:  
immer, überall, für alle.»**



Überall für alle

**SPITEX**

Genossenschaft  
Oberaargau Land

## Ihre SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land

### Standort Herzogenbuchsee

Eisenbahnstrasse 18  
3360 Herzogenbuchsee

Tel. 062 961 54 66  
Fax 062 531 21 00  
[www.sgol.swiss](http://www.sgol.swiss)  
[spitex@sgol.swiss](mailto:spitex@sgol.swiss)

### Standort Niederbipp

Wydenstrasse 19  
4704 Niederbipp

Tel. 032 633 02 02  
Fax 032 633 04 03  
[spitex.bipp@sgol.swiss](mailto:spitex.bipp@sgol.swiss)

### Standort Aarwangen

Riedgasse 24A/Wohnung 3  
4912 Aarwangen  
Tel. 062 961 54 66

### Online Patientenmeldung

[www.sgol.swiss](http://www.sgol.swiss)  
[www.opanspitex.ch](http://www.opanspitex.ch)



spitex  
casa plus

### SPITEX casa plus GmbH

Eisenbahnstrasse 18  
3360 Herzogenbuchsee

Tel. 062 961 54 66  
[www.spitexcasaplus.ch](http://www.spitexcasaplus.ch)  
[spitex.casaplus@sgol.swiss](mailto:spitex.casaplus@sgol.swiss)



proviva  
spitex förderverein

### PROVIVA

Förderverein der SPITEX  
Eisenbahnstrasse 18  
3360 Herzogenbuchsee  
[proviva@sgol.swiss](mailto:proviva@sgol.swiss)

**I dr Region, für d'Region.  
Zuverlässig in Ihrer Nähe.**

